

Organisation zur Menschenrettung: Taktik und Medizin

Medizinische Versorgungsstrategien beziehen sich sowohl auf die tatsächliche medizinische Behandlung von erkrankten oder verletzten Personen, als auch auf das medizinische Einsatzmanagement entlang der Versorgungskette im Einsatzfall. Diese Versorgungskette beginnt letztendlich schon im Gefahrenbereich einer Einsatzstelle und endet fast immer im Krankenhaus oder an einem anderen Versorgungsort, fernab des eigentlichen Ereignisortes oder -geschehens.



AKTUELLES

8 14. Forum Katastrophenvorsorge des DKKV: Katastrophenvorsorge im Dialog

In diesem Jahr wurden Erkenntnisse und Erfahrungen aus aktuellen Schadenslagen, neueste Forschungsergebnisse sowie deren Umsetzung in der Praxis diskutiert.
T. Münzberg

AKTUELLES

10 Sonderforum Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz: Ebolafieber – Maßnahmen in Deutschland

Experten des Bevölkerungsschutzes aus ganz Deutschland tauschten sich über den aktuellen Sachstand und die zukünftigen möglichen Maßnahmen bei Ebola-Verdachtsfällen aus.
T. Trütgen

RETTUNG/SANITÄT

12 Evakuierung nach Unwetterwarnung: Perfektes Timing beim Birlikte-Gedenkfestival

S. Wanke, S. Wanke

17 PRIOR: Vorsichtungssystem für Rettungsassistenten und Notfallsanitäter

J. Schreiber, F. Bubser, A. Callies, U. Grüneisen

RETTUNG/SANITÄT

22 Der Patiententransport-Zug 10 NRW: Vom Konzept zum Einsatz

M. Hübner

30 DLRG-Thementag im Mai 2014: „Echtzeitdaten im Katastrophenschutz“

X. Schruhl, W. Kohlenz

FÜHRUNG

32 Raumordnung im medizinischen Einsatzmanagement: Einsatzgefahren minimieren – Einsatzablauf optimieren

J. Schreiber

34 Geballte Fachkompetenz: Die Gruppenführer im BHP

P. Braun, D. Deiser

FÜHRUNG

40 MANV-Lagen richtig handhaben: Die Patientenablage

Haben Rettungskräfte mehr als einen Patienten zu versorgen, müssen sie Arbeitskraft und Material bis zum Eintreffen weiterer Kräfte zielführend einsetzen. Das Einrichten einer Patientenablage kann jeden Retter gleichermaßen treffen.
D. Kalfß

Geballte Fachkompetenz: Gruppenführer im BHP

Der Behandlungsplatz ist eine Einrichtung mit vorgegebener Struktur, an der Verletzte nach Sichtung notfallmedizinisch versorgt werden. Von dort erfolgt der Transport in weiterführende medizinische Versorgungseinrichtungen. Damit die Einrichtung im Ereignisfall optimal und effizient funktionieren kann, bedarf es einer fachlich kompetenten und gut organisierten Führung. Dabei spielen gerade die Gruppenführer im BHP eine wesentliche Rolle. S. 34



FÜHRUNG

43 Das Manchester-Triage-System im präklinischem Einsatz: Wenn der Behandlungsplatz zur Notaufnahme wird

Auf dem Wacken Open Air wurden dieses Jahr über 3.000 Patienten behandelt. Dabei gilt es, den Überblick zu behalten.
T. Poweleit

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

erstmalig seit Februar 2002 erhöhen wir den Abo-Preis unserer Zeitschrift IM EINSATZ. Ab 2015 wird er bei 34,90 inkl. Versand liegen. Gestiegene Lohnkosten, Rohstoffe und Kraftstoffe zwingen nun auch uns, die Preise an den Markt anzupassen. So können wir auch in Zukunft in gewohnter Qualität hochwertige Arbeit leisten. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

TECHNIK

48 SAR-Unimog in Dänemark: Rollende Einsatzleitstelle und Strandambulanz

Pro Monat gehen 10-20 Hilferufe bei jeder der 21 Search-and-Rescue-Stationen (SAR) an Dänemarks Nordseeküste ein. Einige Stationen setzen bei der Rettung auf speziell ausgerüstete SAR-Unimog.
Redaktion IM EINSATZ

REDAKTIONELLES

6 News

50 Termine & Impressum



OLAF-Kalender 2015

OLAF goes Hollywood: Gewohnt ironisch richtet Ralf Schnelle auch im kommenden Jahr seinen humorvollen Blick auf die Welt des Rettungsdienstes und verknüpft diese gekonnt mit Filmklassikern. Wir schenken Ihnen den Kalender, wenn Sie ab sofort IM EINSATZ abonnieren: unter **04405 9181-0** oder per Mail an service@skverlag.de. Oder Sie erledigen das Ganze auf www.skverlag.de.